







Dc 621 ^c (1)

4°

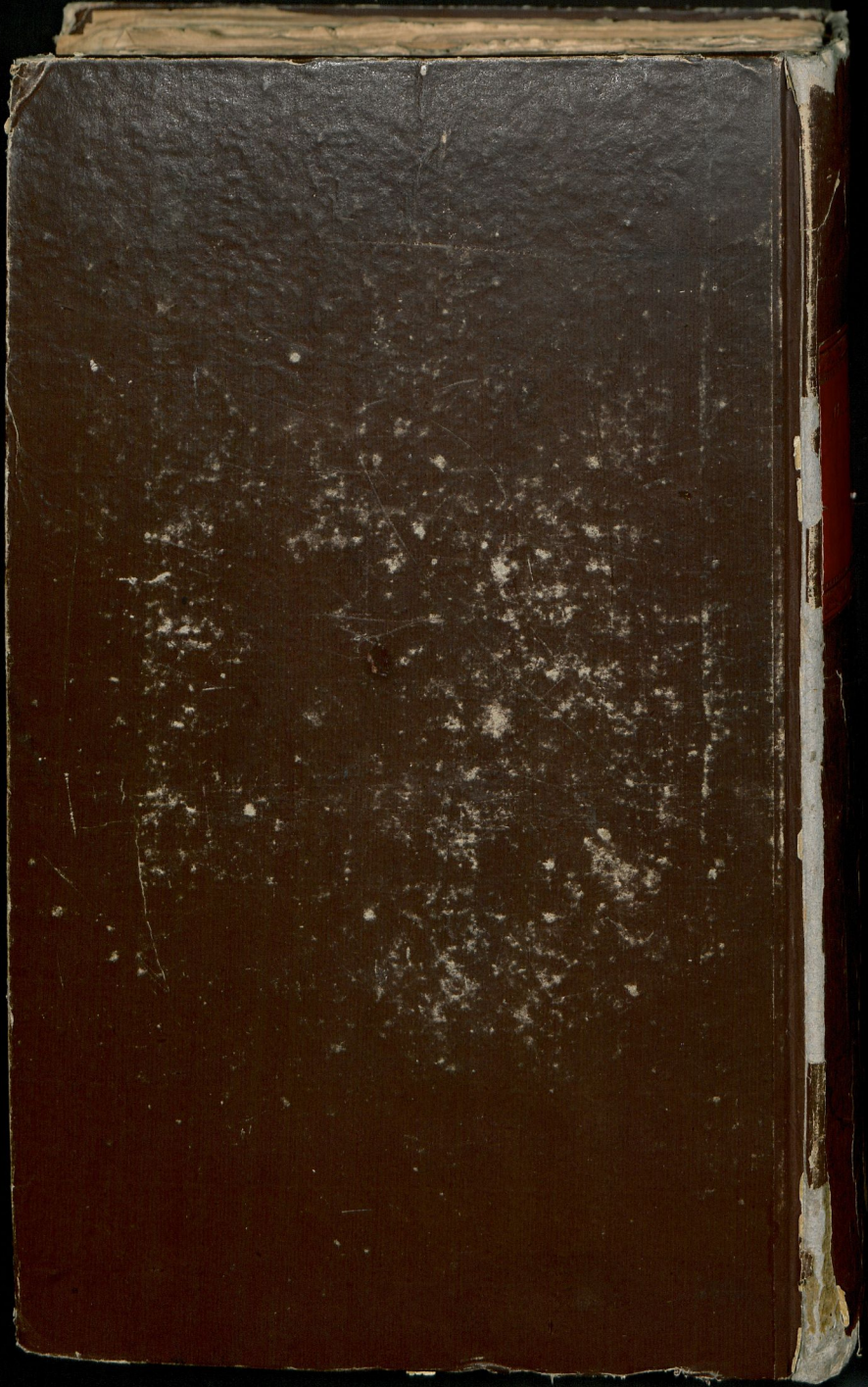
VD 18



Sb.

VD 17





In dem durch Gottes Gnade glücklich zurückgelegten 1781^{ten} Jahre sind zu Halle im Herzogthum Magdeburg

Communicanten gewesen bey der Kirche	Einseher Gehden:	Ueberbau:	Copuliret
Zur l. Frauen	2872	4504	43 Paar
Zu St. Ulrich	2046	3106	16 "
Zu St. Moritz	1794	2738	24 "
Zu St. Laurentii aufm Neumarkt	804	1276	15 "
Zu St. Georgen in Gledsha	1883	3080	16 "
Zu St. Eriac. und Anton. im Hospital	76	304	" "
Zu Armen- Arbeitz- und Zuchthause	27	103	" "
Vom Militairstande	173	375	4 "
	?	?	165 "
Summa	9675	15480	280 Paar

	Geböhren		umgeel.	Todesgebohren.
	Edöhne	Edöhner		
Zur l. Frauen	89	68	13	7
Zu St. Ulrich	50	51	5	7
Zu St. Moritz	49	55	6	8
Zu St. Laurent.	27	24	4	2
Zu St. Georg.	47	34	5	3
Zu St. Eriac.	1	"	1	2
Im Arbeitshause	1	"	1	2
Zu Dienitz	3	8	"	"
Vom Militairstande	116	116	10	21
Summa	382	356	44	50
				832

	Männep.		Weibep.		Edöhne (todtgeb.)	Edöhner (todtgeb.)	Summa
	Edöhne	Edöhner	Edöhne	Edöhner			
Zur l. Frauen	45	50	34	8	28	3	168
Zu St. Ulrich	15	14	34	2	20	3	88
Zu St. Moritz	20	32	28	1	20	4	107
Zu St. Laurent.	7	16	23	2	12	2	60
Zu St. Georg.	21	25	21	2	15	4	88
Zu St. Eriac.	5	5	"	"	"	"	10
Im Arbeitshause	2	2	"	"	"	"	4
Zu Dienitz	2	"	"	"	1	2	5
Vom Militairstande	18	13	68	7	53	7	166
Summa	135	157	207	23	149	25	696

End also in diesem 1781sten Jahre mehr geböhren als gestorben 136 Personen.

Morner in der Parochie zur l. Frauen sich befinden: 1 Mann von 80 Jahren und 2 Monaten, 1 Mann von 81 Jahren, 1 Monat und 1 Tag, 1 Mann von 81 Jahren und 2 Monaten, 1 Mann von 82 Jahren, 1 Mann von 82 Jahren und 3 Monaten, 1 Mann von 84 Jahren und 4 Tagen, 1 Mann von 83 Jahren und 2 Monaten, 1 Mann von 83 Jahren und 8 Monaten, 1 Frau von 83 Jahren und 2 Tagen, 3u St. Ulrich: 1 Mann von 83 Jahren und 3 Monaten, 1 Frau von 80 Jahren und 6 Monaten, und 1 Frau von 86 Jahren, 3u St. Eriac.: 1 Mann von 81 Jahren und 1 Monat, 1 Mann von 85 Jahren 2 Monaten und 8 Tagen, 1 Frau von 81 Jahren 6 Monaten und 14 Tagen, und 1 Frau von 91 Jahren und 3 Monaten. 3u St. Laurentii: 1 Frau von 80 Jahren und 3 Monaten, 1 Mann von 84 und 1 Frau von 81 Jahren und 7 Monaten. 3u St. Georg.: 1 Mann von 83 Jahren, 9 Monaten und 2 Wochen, 1 Frau, und 1 Frau von 91 Jahren und 3 Monaten. 3u St. Eriac. und 1 Frau von 84 Jahren und 3 Monaten, 1 Mann von 84 Jahren und 5 Tagen, 1 Frau von 87 Jahren und 17 Tagen, 1 Frau von 85 Jahren, und 1 Mann von 84 Jahren und 3 Monaten, 1 Frau von 85 Jahren und 3 Monaten, und 1 Weib, 1 Mann von 81 Jahren.

Noch immer stund des Segens Fülle
Von dir, o Gott, auf uns herab.
Wir überhau in froher Stille
Was deine Hand bisher uns gab.

Wer bin ich, Herr, muß jeder sagen,
In Werk der höchsten Güte und Macht,
Daß du in so viel Jahren Tagen
So vieles Wohl mit uns getradt!

Ohe mich bedenken! soll ich zählen,
O überließ' es ihre Zähle,
Das thust du, und siehst mich doch fehlen,
Und fruchtlich Willkuren machst.

Einkam in uns des Dankes Triebe,
Wozu, der du uns als Vater siehst,
Nach, daß, daß du uns aus Liebe
Nicht alles, was wir wünschen, giebst.

Erfülle seuer unsre Witten
Wenn du für heilfam sie erkennst.
Du thust, weil, alles zu erbiten,
Du allen vortricht vergönnt.

Du heiles Krauch des Königs Leben
Nach langem bin sein Wolf errettet.
Das Heil, das du durch Ihn gegeben,
Läß über uns sich stets errettet.

Der Königin in Werk sie leb
Eius deiner Freu' und Trostes voll.
Und alter wahre Schmutz umgeben,
Wozu, der die Kron' einst schmücken soll.

Das ganze Haus des Bönigs schloß
Gott, als dein theures Eigentum.
Und seine Räthe unterfüßte,
Des Volke Wohl sey Ihr Ziel und Ruhm.

Sein Herz sey fürchtbar, und doch liebe
Auf die nur unsre Zuversicht.
Auf unter Herzogthum, Herr, sehe
Woll Vaterland dein Angesicht.

Und Heil registriert sich auf Halle,
In die auch es sein bestes Theil.
Heil kann auf seine Kräfte alle,
Auf ihr erhabnes Haupt groß Heil.

Ein Licht, das unsrer Hand sich freu,
Es sey dies die Unversehrheit,
Helsen es hoch, wenn Wasserreue
Der Richter höchst Ant' erhöht.

Laß die an deinem Werke diram
Von ihrem Ant viel Früchte sein,
Die Schulen blühn, und Fies in ihnen
Und deine Furcht bestannen sein.

Ehste reide Regensquellen
Den Pfärnern und den Handelsherrn,
Zög allen, die in allen Füllen
Die traun, du heisset immer gern.

Ereue mit Gedehm und Nahrung
Den Pfärnern und den Handelsherrn,
Zög allen, die in allen Füllen
Die traun, du heisset immer gern.

Ereue mit Gedehm und Nahrung
Den Pfärnern und den Handelsherrn,
Zög allen, die in allen Füllen
Die traun, du heisset immer gern.

Das ganze Haus des Bönigs schloß
Gott, als dein theures Eigentum.
Und seine Räthe unterfüßte,
Des Volke Wohl sey Ihr Ziel und Ruhm.

Sein Herz sey fürchtbar, und doch liebe
Auf die nur unsre Zuversicht.
Auf unter Herzogthum, Herr, sehe
Woll Vaterland dein Angesicht.

Und Heil registriert sich auf Halle,
In die auch es sein bestes Theil.
Heil kann auf seine Kräfte alle,
Auf ihr erhabnes Haupt groß Heil.

Ein Licht, das unsrer Hand sich freu,
Es sey dies die Unversehrheit,
Helsen es hoch, wenn Wasserreue
Der Richter höchst Ant' erhöht.

Laß die an deinem Werke diram
Von ihrem Ant viel Früchte sein,
Die Schulen blühn, und Fies in ihnen
Und deine Furcht bestannen sein.

Ehste reide Regensquellen
Den Pfärnern und den Handelsherrn,
Zög allen, die in allen Füllen
Die traun, du heisset immer gern.

Ereue mit Gedehm und Nahrung
Den Pfärnern und den Handelsherrn,
Zög allen, die in allen Füllen
Die traun, du heisset immer gern.

Job. George Karbaum, Cust. Mar. Job. Christian Schäfer, Cust. Ur. Traugott Zille, Cust. Maur.

